

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XIII
Abbildungsverzeichnis	XV
Tabellenverzeichnis	XVII
1 Einleitung.....	1
1.1 Problemstellung	1
1.2 Forschen im Kontext von Migration	2
1.3 Ziel der Studie und erhoffter Erkenntnisgewinn	7
1.4 Zum Aufbau der Arbeit.....	8
2 Bürgerschaftliches Engagement	11
2.1 Definitionen	11
2.2 Traditionslinien des bürgerschaftlichen Engagements.....	15
2.3 Strukturwandel des bürgerschaftlichen Engagements.....	18
2.4 Bürgerschaftliches Engagement und Gesellschaft	20
2.4.1 Soziales Kapital bei Pierre Bourdieu	22
2.4.2 Soziales Kapital bei Robert Putnam.....	24
3 Bestandsaufnahme der Forschung in Deutschland.....	27
3.1 Engagementforschung: Stand der Forschung.....	31
3.1.1 Die Freiwilligensurveys 1999, 2004, 2009 und 2014	32
3.1.2 Sonderauswertung des Freiwilligensurveys 2009 für Baden-Württemberg.....	50
3.2 Migrationsforschung: Stand der Forschung	51
3.2.1 Studie des Zentrums für Türkeistudien	51
3.2.2 Die Sinus-Studie „Lebenswelten und Milieus“	55
3.2.3 Zuwanderer in Deutschland 2009	61
3.2.4 Forschungsprojekt AMIQUUS 2009–2012	63
3.2.5 Die Studie „Integration gelungen?“	63
3.2.6 Die Studie „DIVERSE-Project“	65
3.3 Soziale Ungleichheitsforschung: Stand der Forschung	66
3.3.1 Die These der „Effektivitätsfalle“	67
3.3.2 Die „Entbehrlichen“ der Bürgergesellschaft und Viertelgestalter	68
3.3.3 Engagement sozial benachteiligter Menschen	70

3.3.4	Armut und Engagement	71
3.3.5	Sozial benachteiligte Jugendliche im Jugendverband.....	71
3.4	Forschung in der Schnittmenge von Migration und Engagement	72
3.4.1	Die Studie INVOLVE.....	72
3.4.2	Die Studie „Lernorte und Wege zur sozialen Integration“.....	73
3.4.3	„Vergleichende Fallstudien“	74
3.4.4	Studie Wohlfahrts- und Migrantenorganisationen	76
3.4.5	Studie Frauen mit Migrationshintergrund	77
3.5	Zusammenfassung der Studien	77
3.6	Forschungslücken	79
4	Zentrale theoretische Bezüge	81
4.1	„Kampf um Anerkennung“ nach Axel Honneth	83
4.1.1	Darstellung der Theorie	83
4.1.2	Grenzen der Theorie für die Studie.....	89
4.2	Das Konzept der „Lebensbewältigung“ nach Lothar Böhnisch	90
4.2.1	Darstellung der Theorie	91
4.2.2	Grenzen der Theorie für die Studie.....	96
4.3	Inklusion in die Aufnahmegesellschaft – das Konzept der „Sozialintegration“ nach Hartmut Esser	99
4.3.1	Darstellung der Theorie	104
4.3.2	Grenzen der Theorie für die Studie.....	105
4.4	Fazit oder der Versuch einer Verknüpfung von Anerkennung, Lebensbewältigung und Inklusion.....	106
5	Empirische Untersuchung.....	111
5.1	Das Forschungsprojekt und theoretische Erwartungen	111
5.2	Der Untersuchungsort Mütter- und Familienzentren in Deutschland	115
5.2.1	Die Mütterbewegung	115
5.2.2	Die Mütterzentrumsbewegung.....	116
5.2.3	Mütterzentren.....	118
5.2.4	Mütterzentren und Forschung	120
5.3	Das Forschungsdesign	121
5.3.1	Entwicklung und Vorteile des Untersuchungsdesigns.....	121
5.3.2	Grenzen des Untersuchungsdesigns.....	125
5.4	Die Datenerhebung	125
5.4.1	Feldzugang.....	125
5.4.2	Der Interviewleitfaden	127
5.4.3	Die Durchführung der Interviews	130

5.4.4 Stichprobe	132
5.5 Datenauswertung	143
5.5.1 Transkription	143
5.5.2 Kodierung	145
5.5.3 Typisierende Abstraktion	146
5.6 Zur Besonderheit der Interviewführung mit Migrant_innen	149
6 Ergebnisse	153
6.1 Engagementmotive	153
6.1.1 Hedonistische/gesellige und auf das eigene Wohlbefinden bezogene Motive	160
6.1.2 Anerkennung	169
6.1.3 Kompensatorische Motive	186
6.1.4 Kompetenzentwicklung	203
6.1.5 Migrationsspezifische Motive	216
6.1.6 Altruistische Motive	241
6.2 Engagementtypen	255
6.2.1 Engagementtyp I – die Solidarisch-Prekären	258
6.2.2 Engagementtyp II– die Aufstiegsorientiert-Prekären	262
6.2.3 Engagementtyp III – Die Unfreiwillig-Freiwilligen	264
6.2.4 Engagementtyp IV – Die postintegrierte Mitte	268
6.2.5 Engagementtyp V – Die Idealistisch-Kosmopoliten	271
6.2.6 Zwischenergebnis Engagementtypen	275
6.3 Veränderung durch freiwilliges Engagement	288
6.3.1 Zufriedenheit	289
6.3.2 Selbstbewusstsein	289
6.3.3 Toleranz	290
6.3.4 Entwicklung von politischem und gesellschaftlichem Interesse	292
6.3.5 Zwischenergebnis Veränderung durch Engagement	293
6.4 Barrieren und Hindernisse des freiwilligen Engagements	295
6.4.1 Barrieren aufgrund persönlicher Merkmale	298
6.4.2 Institutionelle Barrieren	311
6.4.3 Gesamtgesellschaftliche Barrieren	316
6.4.4 Zwischenfazit Barrieren	318
6.5 Türöffner zum freiwilligen Engagement	319
6.5.1 Willkommenskultur	320
6.5.2 Zugangsmöglichkeiten durch direkte Ansprache, Mittler_innen und Vorbilder	321
6.5.3 Wertschätzung von Kompetenzen	324

6.5.4 Geschützter Raum.....	325
6.5.5 Kultur der Solidarität und Unterstützung.....	326
6.5.6 Demokratische Vereinskultur	326
6.5.7 Zwischenfazit Türöffner	327
6.6 Zwischenfazit Empirie	328
6.6.1 Zur Beantwortung der Forschungsfragen.....	328
6.6.2 Grenzen der empirischen Forschung.....	334
7 Verknüpfung von Empirie und Theorie	337
7.1 Empirie und Anerkennung	337
7.2 Empirie und Lebensbewältigung.....	349
7.3 Empirie und Inklusion.....	358
8 Fazit und Handlungsempfehlungen	369
8.1 Kurzzusammenfassung	369
8.1.1 Kurzzusammenfassung der empirischen Ergebnisse	369
8.1.2 Kurzzusammenfassung der empirischen Ergebnisse im theoretischen Kontext	372
8.2 Handlungsempfehlungen	377
8.2.1 Handlungsempfehlungen für die Makroebene	378
8.2.2 Handlungsempfehlungen für die Mesoebene.....	387
8.2.3 Handlungsempfehlungen für die Mikroebene.....	394
8.3 Fazit	399
Literaturverzeichnis	403
Anhang.....	427
I Universität Konstanz, Ergänzung zur Studie „Integration gelungen?“	427
II Expertinneninterviews – Leitfaden	429
III Fragebogen zur Erhebung der soziodemografischen Daten.....	430